

**Neid, Andrea** (Diplom 2004, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

### **Thema**

Das Epitaph Günther XLI. von Schwarzburg und seiner Gemahlin Katharina in der Liebfrauenkirche zu Arnstadt. Bestandsaufnahme und Konzepterstellung als Restaurierungsgrundlage

### **Zusammenfassung**

Das Epitaph Günther XLI. von Schwarzburg und seiner Gemahlin Katharina, geb. Gräfin von Nassau in der Liebfrauenkirche zu Arnstadt wurde im Jahre 1590 errichtet. Es besteht aus verschiedenen Gesteinsmaterialien wie Sandstein, Anhydrit und Alabaster. Das Epitaph war farbig gefasst. Im Jahre 1885 erfolgte eine umfassende Restaurierungsmaßnahme an dem Epitaph, bei dem dieser eine neue Farbfassung erhielt. Im Rahmen der Diplomarbeit erfolgte eine Bestandsaufnahme des Epitaphs. Diese umfasst das Objekt in seiner Gesamtheit, seine Geschichte, Materialien, auftretende Schäden, deren Ursachen sowie die Untersuchung der farbigen Fassung des Epitaphs. Die umfangreichsten Schäden bilden die grünen Verfärbungen und der Verlust der Schlagmetallaufgabe sowie die geschädigten Fugen- und Ergänzungsmörteln. Eine wesentliche Schadensursache ist in der Sanierungsmaßnahme aus dem Jahre 1958 zu sehen, bei der die Innenraumfassung der Kirche vollständig mit der sogenannten Zwingerpaste entfernt wurde. Die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Konservierung und Restaurierung des Epitaphs erfolgte auf Grundlage einer angefertigten Probefläche. Diese Probefläche umfasst die Reinigung der ungefassten Steinbereiche sowie der farbigen Fassung, konservatorische Oberflächenverschlüsse, restauratorische Formergänzungen, die Verfügung, die Retusche der Fehlstellen in der Farbfassung, insbesondere der Schlagmetallaufgabe sowie ein neuer Wachsüberzug auf den ungefassten Steinbereichen.

### **Abstract**

The Epitaph of Günther XLI. von Schwarzburg and his wife Katharina, born as the countess of Nassau, in the church „Liebfrauenkirche“ in Arnstadt was built in the year 1590. It consists of several different stone materials like sandstone, anhydrit and alabaster. The Epitaph is polychrome painted. In the Year 1885 there happened an extensive measure of restoration of the epitaph. The epitaph got a new polychrome painting. During the diploma thesis was taken an analysis of conditions of the epitaph. It means the complete epitaph with its history, the materials, the damages and the reasons for it and the investigation of the polychrome painting. The most extensive damages are the green discoloration, the loss of the hammered metal plating and the damaged mortar. An essential reason for these damages was the measure of restoration in the year 1958. In this time the whole room setting was removed with the so-called „Zwingerpaste“. A concept of measures to preserve and restore for the whole epitaph was developed. The concept based on the measures of the test area. In this test area at the epitaph was taken surface cleaning of the non polychromed stone and the polychromed stone, additions, closing the joints, the retouching of the defects in the polychrome painting, special the hammered metal plating and a new wax-coat on the non polychromed stone.